

California State University Monterey Bay

Meine Erfahrungen

Das Wintersemester 2014/2015 habe ich im Rahmen eines Auslandssemesters im kalifornischen Monterey, oder genauer gesagt im dazugehörigen Marina, verbracht. Hätte man mir vor zwei Jahren gesagt, dass ich für ganze fünf Monate in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten reisen werde und dabei natürlich auch vollkommen auf mich selbst gestellt bin, hätte ich wohl nur mit dem Kopf geschüttelt. Eigentlich war ich stets der Überzeugung, dass so etwas für mich gar nicht in Frage kommt. In ferne Länder reisen? Sehr gerne und häufig! Eine lange Zeit getrennt von Freunden und Familie leben? Das muss nicht sein!

Da ich Anglistik studiere und ein Auslandsaufenthalt von mindestens drei Monaten im Rahmen des Studiums vorgeschrieben ist, blieb mir vorerst nichts anderes übrig als mich mit dem Gedanken anzufreunden und mich fleißig auf die Suche nach passenden Partneruniversitäten zu machen. Und das verrate ich schon mal vorab: Im Nachhinein war ich mehr als glücklich darüber, dass ich „gezwungen“ war diesen Weg zu gehen!



Point Lobos



Golden Gate Bridge

Die Vorbereitung

Es stand sofort fest, dass Amerika für mich die neue Heimat auf Zeit sein sollte. Das Land, und ganz besonders die Westküste, haben schon immer einen speziellen Reiz auf mich ausgeübt. Die Uni Oldenburg hat an der Westküste zwei Partneruniversitäten – die California State University in Monterey und die California State University in Long Beach. Bei der Auswahl tat ich mich vorerst schwer. Nachdem ich mich im Internet über beide Gegenden schlau gemacht und zusätzlich noch die Meinungen von Freunden und Bekannten eingeholt hatte, stand fest: Die CSUMB ist meine erste Wahl! Die Bewerbung ist selbstverständlich immer mit einem hohen Aufwand verbunden und auch wenn der Bewerbungsvorgang abgeschlossen ist, kommt noch einiges an Zettelkram auf euch zu. Zu aller erst solltet ihr euch um einen passenden Flug kümmern. Wir sind zu dritt nach San Francisco geflogen und haben bereits im Februar gebucht. Das Semester in Kalifornien geht ca. Ende August los. Es empfiehlt sich jedoch, schon einige Wochen vor Semesterbeginn loszufliegen – so habt ihr Zeit einen Roadtrip durch den wunderschönen Staat zu machen oder die Gegend rund um Monterey schon vorab zu erkunden.

Im nächsten Schritt müsst ihr euch um Dinge wie Unterkunft, Kurse oder Krankenversicherung kümmern. Hierbei steht ihr teilweise im direkten Kontakt mit dem Student Office der CSUMB, aber auch das ISO der Uni Oldenburg ist euch behilflich. Bei der Krankenversicherung haben

wir uns für die Auslandsversicherung des ADAC entschieden, die uns circa 35€ pro Monat kostete. Wenn ihr euch selbst eine Versicherung sucht und nicht die überbeuerte Versicherung der CSUMB nutzen wollt, ist es wichtig, dass ihr beim ISO der CSUMB alle (alle meint alle Studenten der Universität Oldenburg) die gleiche Versicherung nachweisen könnt. Was das Housing betrifft, haben sich bei uns alle Studenten aus Oldenburg für die Apartments auf dem East Campus entschieden. Hier teilt man sich zu viert ein großes Apartment (über 100qm) mit großem Wohnzimmer, einer Küche, zwei Schlafzimmern, Bad und Balkon. Meistens handelt es sich bei den Schlafzimmern um Doppelzimmer. Es liegt hier (wie auch bei allen anderen on-campus Wohnangeboten) an euch etwas Leben in die Bude zu bringen. Ausgestattet sind die Apartments nur mit dem Nötigsten: Bett, Schreibtisch, Kleiderschrank, Esstisch & Stühle und einem Sofa. Alles andere müsst ihr euch in den umliegenden Supermärkten selbst zulegen. Die Kurse wählt ihr wie in Oldenburg auch über eine Online Plattform. Hierfür bekommt ihr zeitnah einen Nutzernamen und ein Passwort zugeschickt. Vorab würde ich immer mit den heimischen Dozenten abklären, ob euch die Kurse im Anschluss auch angerechnet werden. Bei einigen Kursen benötigt man eine sogenannte „permission number“, die ihr bei dem ISO der CSUMB oder bei den zuständigen Dozenten erfragen könnt. Last but not least: Das Visum. Bevor es nach Frankfurt, Berlin oder München geht, bekommt ihr das I-20 Formular von der CSUMB, das benötigt ihr bei der Botschaft. Als nächstes entscheidet ihr euch online für einen Termin und dann kann es in die Stadt eurer Wahl gehen um vor Ort das Visum zu beantragen.

Vor Ort

Angekommen in Kalifornien habt ihr die Möglichkeit euch am Flughafen in San Francisco von einem Shuttle der Universität abholen zu lassen. Da wir vorher schon einen Roadtrip gemacht haben und auch ein Auto zur Verfügung hatten, sind wir am Anmeldetag eigenständig nach



Grand Canyon



San Francisco Skyline

Marina gefahren. Bevor man zu seinem Apartment gebracht wird, bekommt man auf dem Campus die Wohnungsschlüssel und alle nötigen Unterlagen. Die Amerikaner und auch alle anderen Internationals sind sehr nett und offen und man knüpft auch sehr schnell Kontakte. In der zweiten Woche beginnen bereits die Kurse. Zu diesem Zeitpunkt ist es immer noch möglich bestimmte Kurse hinzuzufügen oder aus dem Stundenplan zu verbannen. Ich war sehr froh, dass neben meinen Anglistikkursen auch noch Sportkurse wie Water Aerobics, Yoga oder Adventure Sports zu meinen wöchentlichen Aktivitäten zählten. Gerade der Adventure Sports Kurs macht es möglich die Monterey Bay Area zu erkunden und gleichzeitig viele, nette Kontakte zu knüpfen. In diesem Kurs macht ihr Dinge wie Wandern, Surfen, Mountainbike

fahren, Stand-Up-Paddling, Whale Watching und vieles mehr. Es lohnt sich auf jeden Fall! Für eure Freizeit bietet die CSUMB einige Aktivitäten, sodass nie Langeweile aufkommt. Die Uni hat ein Fitnessstudio das ihr umsonst nutzen könnt, der Strand ist nicht allzu weit entfernt und auf dem East Campus befinden sich Tennisplätze, Basketballplätze und Fußballplätze. Aber auch ein Ausflug nach Monterey, Big Sur oder dem wunderschönen Carmel bietet sich an. Hin



Marina State Beach bei Nacht...

und wieder habt ihr durch verschiedenste Feiertage auch mal ein verlängerte Wochenenden, die man nutzen kann um Ausflüge nach San Francisco, Los Angeles, Las Vegas, San Diego oder in die Nationalparks zu unternehmen. Aber auch die freie Woche rund um Thanksgiving kann man für Reisen nutzen. Durch einen guten Freund, der mehrere Jahre in San Jose bei einer Familie gelebt hat, hatten wir die Möglichkeit ein typisches, amerikanisches Thanksgiving zu erleben. Die meisten amerikanischen Studenten fahren über die Feiertage zu ihren Familien. Habt ihr die Möglichkeit einen Freund zu begleiten, würde ich sie an eurer Stelle auf jeden Fall wahrnehmen. Zum Abschluss des Semesters haben einige Freunde und ich unsere gepackten Koffer genommen, zwei große Autos gemietet und noch ein letztes Wochenende gemeinsam in San Francisco in einer Mietwohnung (über Air B'n'B) verbracht.

Ein gelungener Abschluss eines sehr schönen Auslandssemesters!

...und bei Tag!



...und bei Tag!

Fazit

Wie bereits erwähnt, hatte ich zu Beginn sehr große Bedenken was diesen Auslandsaufenthalt betrifft. Im Nachhinein bin ich aber mehr als dankbar für die zahlreichen Eindrücke, die ich während der 5 Monate in Amerika gewinnen konnte. Die Menschen vor Ort sind sehr offen und höflich und haben es einem äußerst leicht gemacht sich einzuleben. Die zahlreichen Reisen durch den Bundesstaat haben das Ganze noch zusätzlich abgerundet. Ich kann euch also nur raten: Auch wenn die Bedenken noch so groß sein sollten, traut euch – es lohnt sich!

